Lebenshilfe
Kirchheim unter Teck

horizonte

Ausgabe 01/2018

Freie-Zeit

Meine liebsten Freizeitaktivitäten

Wahrnehmungs-förderung

Chor ohne Barrieren in Berlin

Wenn einer eine Reise tut

Impressum

Herausgeber:
Lebenshilfe Kirchheim e.V.
Saarstraße 87
73230 Kirchheim unter Teck

Redaktion:
Renate Baiker, Petra Gramlich,
Benjamin Langhammer,
Irmgard Schwend, Imma Stozek,
Martin Wirthensohn

V.I.S.D.P.:
Martin Wirthensohn, Geschäftsführer

Auflage:
1.200

Layout und Satz:
solutioncube GmbH, Reutlingen

Druck:
GO Druck Media, Kirchheim unter Teck

Fotos:
Andrea Kassil, David Maurer,
ehrenamtliche Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter

Inhalt

Artikel in leichter Sprache

2 Impressum
4 Vorwort

Fokus

5 Chor ohne Barrieren in Berlin
8 Meine liebsten Freizeitaktivitäten
12 Konzept kontinuierliche Begleitung
14 Wenn einer eine Reise tut
16 Geschwister-Treff

Intern

18 Leitbildtag in Bad Boll
20 Unser Lieblingsrezept: Dinkelvollkornbrot
22 Die Offenen Hilfen im Überblick
25 Projekte im Steingau-Quartier
26 Wahrnehmungsförderung
29 Das Fallmanagement der Eingliederungshilfe
32 Aktionstag zum internationalen Tag der Menschen mit Behinderung
34 Arbeitsgruppe Senioren
36 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
38 Termine und Veranstaltungen
39 Werden Sie Mitglied / Stiftung Lebenshilfe

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

Wann hatten Sie das letzte Mal freie Zeit? War es im Urlaub bei einer beeindruckenden Wanderung oder im Café an der Strandpromenade? Oder beim gemütlichen Grillabend mit Freunden in den Wochen der Fußball WM?

Viel zu selten genießen wir diese Momente bewusst. Einfach mal abschalten und die Seele baumeln lassen. Zur Ruhe kommen und unsere Umgebung mit allen Sinnen wahrnehmen. Den Wind im Haar und die Sonnenstrahlen im Nacken spüren. Das tut gut und lässt uns Kraft tanken für unseren Alltag. Denn der ist meistens vollgepackt und hält nicht nur Erfreuliches für uns bereit.

Während der Eine lieber allein genießt, freut sich die Andere auf die Zeit zu zweit mit dem Partner oder einem guten Freund. Denn in der freien Zeit ist auch Raum für das, was uns beschäftigt. Hier können wir auf Augenhöhe über das reden, was uns umtreibt. Über ähnliche Interessen oder auch Lebensthemen, an denen wir dran sind.

Gut, wenn wir solche Menschen um uns haben. Sie sind Anlaufstelle, wenn wir mal nicht so gut drauf sind oder vor lauter Bäumen den Wald nicht mehr sehen. Dann können wir reden, spüren Vertrautheit, Nähe und Verständnis.

Die Angebote der Lebenshilfe Kirchheim bieten solche Orte und Gelegenheiten. Es macht einfach Spaß, gemeinsam unterwegs zu sein, erlebtes zu teilen und sich mit anderen über die kleinen und großen Dinge des Lebens zu freuen.

Klar, dass es da auch mal Konflikte gibt und die Stimmung gedämpft ist. Gerade in solchen Momenten sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besonders gefragt. Hauptberufliche und ehrenamtlich Engagierte arbeiten hier Hand in Hand. Sie sind nicht nur Organisatoren und Freizeit-Manager sondern vor allem Freizeit-Begleiter. Hier kann ein Gespräch oder eine neue Idee dazu beitragen, dass der Spaß und die Freude wieder in den Mittelpunkt rückt.

Uns allen wünsche ich für die „Freie-Zeit“ solche Erfahrungen und Wegbegleiter. Genießen Sie den Sommer.

Martin Wirthensohn
Geschäftsführer

Großer Erfolg für den Chor ohne Barrieren in Berlin

Singen macht Spaß – unter diesem Motto musiziert der inklusive Chor seit vier Jahren in den Räumen der Lebenshilfe Kirchheim.

Jeden Dienstag treffen sich unter der engagierten Leitung von Andrea Wahl (Musikschule Kirchheim) circa 30 musikbegeisterte Menschen, um gemeinsam zu singen. Vor allem der Spaß und die Freude an der Musik prägen die ausgelassene Atmosphäre und das schöne Miteinander. Wer einmal den Chor ohne Barrieren erlebt hat, ist begeistert und bemerkt sofort, dass es sich um einen ganz besonderen Chor handelt, bei dem der Funke sofort überspringt.

Im vergangenen Jahr hat der Chor am Wettbewerb der PSD Bank teilgenommen und dabei einen fabelhaften zweiten Platz belegt und ein Preisgeld von 4.000 Euro gewonnen. Im Oktober 2017 flatterte dann von der Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V. die Einladung zum Parlamentarischen Abend in der Landesvertretung Baden-Württemberg ins Haus. Mit großer Begeisterung wurden die Chormitglieder sofort von der Reiselust gepackt.

Am 11. März war es dann soweit. Früh morgens startete der Bus mit 35 Teilnehmern Richtung Berlin. Trotz Stau und einer sehr langen Anreise war die Stimmung bei allen Reisenden bestens. Ausgelassene Gesangseinlagen verkürzten die gefühlte Reisezeit erheblich. Endlich in Berlin angekommen, ging es zum Einchecken ins Hotel und sofort ins Restaurant zu Pizza und Pasta.

An den folgenden Tagen wartete dann ein abwechslungsreiches Programm in der Bundeshauptstadt. Am Montag →

➔ ging es zu Fuß zum Brandenburger Tor, vorbei am Dom zum Alexanderplatz. Anschließend begrüßte der Bundestagsabgeordnete Michael Hennrich die Sänger zu einem Gespräch im Paul-Löbe-Haus. Zeitgleich fand die Unterzeichnung des Koalitionsvertrages statt. Dadurch konnten viele bekannte Politiker hautnah erlebt werden, die man ansonsten nur aus dem Fernsehen kennt. Dann ging es bei strömendem Regen auf die Kuppel des Reichstagsgebäudes. Das aber konnte die Stimmung der Truppe in keiner Weise trüben, wie spontane Flashmobs und Gesangseinlagen eindrucksvoll zeigten. Nachmittags stellte der Landesverband der Lebenshilfe freundlicherweise seine Räume für eine Chorprobe zur Verfügung. Die Spannung und Nervosität stieg bei allen Beteiligten zunehmend. Nach einem leckeren Abendessen und einem ereignisreichen Tag ging es zurück ins Hotel.

Am Dienstag erwartete die Gruppe eine dreistündige Stadtrundfahrt durch Berlin. Eine tolle Reiseleitung erklärte dabei in leichter Sprache die wichtigsten Sehenswürdigkeiten. Nach einer Ruhepause im Hotel bereiteten sich alle auf den großen Auftritt vor. Mit jeder Stunde stieg die Spannung. Für den einen oder anderen war das eine große Herausforderung.

In der Landesvertretung Baden-Württemberg angekommen, fand die Generalprobe statt. Da sich der Auftritt verspätete, wurde die Zeit bis dahin mit einer Polonaise spielend überbrückt.

Dann war es endlich soweit. Mit dem musikalischen Auftakt „Ich bin da und du bist da“ wurden mehr als 250 gespannte Besucher von den Chormitgliedern in den Saal geführt. Dann ging es auf die große Bühne. Das Lied „Wunder“ von Andreas Bourani passte wunderbar zu diesem besonderen Chor, bei dem jeder so sein darf, wie er ist. Jeder ist besonders – jeder ist ein Wunder. Zum Abschluss wurde das reichhaltige Buffet mit einem Lied eröffnet. Nach dem Auftritt gab es genügend Zeit für gute Gespräche und Begegnungen mit den anwesenden Politikern und Gästen.

Die Leidenschaft, mit der die Chormitglieder ihre Musik vortragen, ist ansteckend und so bedankten sich die Zuhörer mit großem Applaus für das willkommene Unterhaltungsprogramm. Als Vorzeigeprojekt gelungener Inklusion wurde der „Chor ohne Barrieren“ hochgelobt.

Leider mussten die Koffer am Mittwoch nach einem ausgedehnten Frühstück wieder gepackt werden. Singend und in bester Stimmung ging es mit dem Bus zurück nach Kirchheim.

Wer jetzt Lust bekommen hat, selbst in den Chor reinzuschnuppern, ist dienstags von 18 Uhr bis 19 Uhr zur Probe herzlich eingeladen.

Irmgard Schwend, stv. Vorsitzende des Vorstands

Sandra Veygel, Koordinatorin Freiwillige

Meine liebsten Freizeitaktivitäten

Annika Blum
„Bewegung beim AKB Sport und im Fitnessstudio macht mir Spaß und ich tanze gerne, wenn Kiwi Disco ist. Ab und zu gehe ich ins Kino. Zuletzt habe ich „Die Hexe Lilli“ angeschaut. An Freizeiten des AKB nehme ich gerne teil, an Ostern waren wir in Marbach.“

Markus Rosenheimer
„Ich interessiere mich sehr für den VfB, schaue mir die Spiele im Fernsehen an und verfolge, auf welchem Tabellenplatz die Mannschaft steht. Überhaupt schaue ich gerne im Fernsehen Sportsendungen an.“

Freie Zeit

Freie Zeit hat man, wenn man nicht arbeiten muss und seine Pflichten wie Arbeit, Haushalt, oder einkaufen erledigt hat. Ob abends oder am Wochenende, es gibt einiges, was man machen kann.

So verschieden wie die Menschen sind, so verschieden sind die Freizeitaktivitäten, die auch Hobbies sein können. Schöne Erlebnisse können ein Ausgleich zu den vielen Pflichten sein, die man hat. Man kann Freundschaften pflegen, neue Leute kennenlernen und für sich was Gutes tun.

Nico Schwend

„Ich bin gerne unterwegs und habe an vielem Interesse. Sportveranstaltungen wie die Spiele des VfB oder der Kirchheimer Knights (Basketball) schaue ich mit viel Interesse und auch live an. Im Café Paradiesle serviere ich sonntags Kaffee und Kuchen. Dienstags singe ich im Chor ohne Barrieren. Vor Kurzem waren wir zusammen in Berlin."

Moritz Winkler (links)

„Ich gehe gerne zu den Heimspielen des VfB Stuttgart und zu den Kirchheimer Basketballern Knights. Auch für einen Ausflug in die Stadt zu einem alkoholfreien Radler oder zu einem Eis bin ich immer zu haben. Nie fehlen darf ein Besuch auf dem Cannstatter Wasen und dem Frühlingsfest. Sonntags helfe ich gerne im Café Paradiesle. In Ötlingen in der Kirchengemeinde Peter und Paul bin ich Ministrant."

Sven Sollner

„Seit vielen Jahren gehe ich reiten. Birgit führt dann das Pferd, das macht mir Spaß. Samstags gehe ich gerne auf den Markt einkaufen, da darf dann auch ein Besuch bei Frau Veit im Café Klatsch nicht fehlen. Gerne gehe ich ins Kino."

Tina Roitzsch

„Ich mache gerne Puzzle, da kann ich mich gut entspannen. Ich male gerne und gehe schwimmen."

Andreas Sewtz

„Ich interessiere mich sehr für Musik, vor allem für alte Schlager. Ich helfe gerne in der Küche der Wohngemeinschaft beim Kochen mit und bin auch ein sehr großer VfB-Fan."

Aaron Mosescu

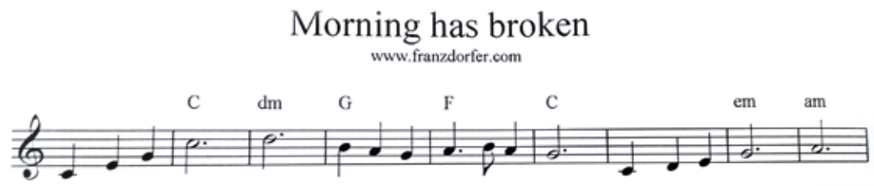
„Ich habe viele Interessen, mache gerne Karate im Verein, bin in zwei Kursen für Kinder und Jugendliche zum Thema Musical und Theater. Comics und Filme mit Superhelden liebe ich und tanze auch gerne in der Disco oder auf Partys."

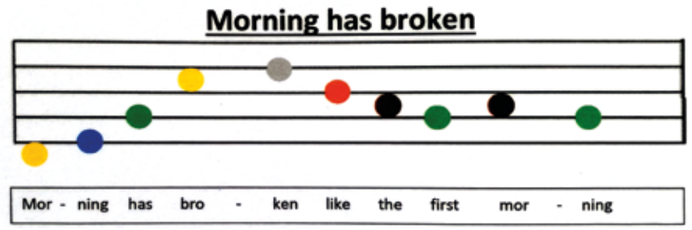
Silvia Sollner, Mitglied der Redaktion

Die kontinuierliche Begleitung in der Ausbildung

In der Ausbildung zum Heilerziehungspfleger hat jeder Schüler im zweiten Ausbildungsjahr die Aufgabe der kontinuierlichen Begleitung. Dabei wird ein Bewohner ein ganzes Jahr regelmäßig zu einem Schwerpunkt gefördert. Der Schüler arbeitet mit dem Bewohner Ziele aus. Diese Ziele werden dann durch Förderung auf der Gruppe und bei drei Praxisproben versucht zu erreichen. Eine Praxisprobe dauert ca. 60 Minuten. Hier sind der Bewohner, die Mentorin und die Praxisbegleiterin dabei. Zusätzlich muss der Schüler schriftliche Ausarbeitungen verfassen und Gespräche mit dem Team und anderen Personen führen. Nach einem Jahre wird ein Abschlussbericht erstellt.

Meine kontinuierliche Begleitung habe ich mit Andreas zum Thema „musizieren“ gemacht. Wir haben das Spielen der Melodica geübt. Hier hatte er schon Vorerfahrungen. Dabei haben wir Lieder geübt, die sich Andreas gewünscht hatte, z. B. „Happy Birthday“ und „Morning has broken“.





Anfang des Jahres haben wir seine Melodica mit Farben beklebt und die Notenblätter mit der entsprechenden Farbe eingefärbt. Andreas hatte auch noch Songbücher, aus denen er dann Lieder spielen konnte. Wir haben darauf geachtet, dass die Farben auf der Melodica die gleichen sind, wie im Liederbuch. Gemeinsam haben wir uns öfters getroffen, um die Lieder aus seinen Songbüchern und den von mir erstellten Notenblättern zu üben.

An seinem Geburtstag bekam Andreas dann ein Keyboard geschenkt. Auf dieses Keyboard haben wir dieselben Farben geklebt, die Andreas auch auf seiner Melodica hat. So kann er die Lieder, die wir geübt haben jetzt auch auf dem Keyboard spielen.

Die Farben können auf jedes Musikinstrument geklebt werden. So könnte man zum Beispiel auch ein Glockenspiel oder eine Gitarre damit bekleben und so Melodien auf den Musikinstrumenten lernen. Und das ganz ohne Noten lesen zu können.

Vincent Wölke, Auszubildender Heilerziehungspflege

Wenn einer eine Reise tut ...

... dann kann er was erzählen

FED Osterfreizeit für Kinder und Jugendliche
26. 03. bis 29. 03. 2018

Ausflug Tierpark Göppingen: Auch die Ponys haben Hunger

Eine kurze Pause muss sein!

Ausflug Bürgerseen: Eine Stärkung zur Mittagszeit

Die „gemütliche Freizeit“ – Bereich Wohnen
09.04. bis 15.04.2018 in Alpirsbach

Bei tollem Wetter besuchten wir den alternativen Wolf- und Bärenpark in Bad Rippoldsau-Schapbach.

In der „Unteren Mühle“ waren wir zum Abendessen. Dort war es sehr, sehr lecker!

Gemeinsam Kegeln macht riesig Spaß!

Das Kegelspiel „Autorennen“ war ziemlich cool!

Helmi und Dorothea wollten gerne einen Kuchen backen ...

... Dieser Wunsch wurde natürlich erfüllt 🙂

Jetzt bist Du mal dran!

Beim Geschwister-Treff ist was geboten

Seit diesem Jahr bietet die Lebenshilfe Kirchheim e.V. einmal im Monat einen Treff für Kinder und Jugendliche an, die eine Schwester oder einen Bruder mit Behinderung haben. Geschwisterkinder müssen sich oft anpassen und fühlen sich übersehen. Sie spüren die Belastung der Eltern und müssen häufig früh Verantwortung übernehmen. Außerdem müssen sie sich mit dem „Anderssein" der Schwester oder dem Bruder beschäftigen.

Es ist oft schwer, immer auf den Bruder oder die Schwester mit Behinderung Rücksicht zu nehmen. Darum stehen bei diesem Treff nur die Geschwisterkinder mit ihren Wünsche und Bedürfnisse im Fokus. Sie sollen sich wertvoll fühlen, auch mal selber im Mittelpunkt stehen, Erfahrungen austauschen und dabei auch andere kennenlernen, denen es genauso geht wie ihnen selbst. Geleitet wird das Angebot von Anja Lerch. Sie ist Diplom Sozialpädagogin und Familientherapeutin.

„Was möchtet ihr denn gerne bei diesen Treffen machen?" So lautete die Eingangsfrage und die Antworten darauf waren vielfältig: „malen, toben, ein Kinoabend mit Popcorn, Minigolf, Outdoorspiele, Geschenke zum Muttertag basteln, Pizza backen, eine Wasserschlacht."

Jetzt wird bei den Treffen die große Liste mit viel Spaß „abgearbeitet" und jederzeit durch neue Ideen erweitert. Nebenbei bleibt noch genügend Zeit, sich auszutauschen und ins Gespräch zu kommen. Der Geschwister-Treff ist ein leistungsfreies und auf die Interessen der Kinder abgestimmtes Angebot. Er wird durch eine Einmalspende im Rahmen der Skala-Initiative gefördert.

Neue Kids sind jederzeit herzlich willkommen.

Du bist zwischen 6 und 12 Jahre alt und möchtest dich einmal im Monat freitags von 14.30 bis 17.00 Uhr mit anderen Kindern treffen, die deine Lebenssituation verstehen? Dann melde dich gleich an.

Information und Anmeldung:
Familienentlastender Dienst
Sabrina Schmid
Telefon: 07021 97066-12
E-Mail: s.schmid@lebenshilfe-kirchheim.de
Die Termine findest du auf unserer Homepage:
www.lebenshilfe-kirchheim.de

Anja Lerch, Leitung Geschwister-Treff
Sabrina Schmid, Leitung Familienentlastender Dienst

Was gefällt euch am Geschwistertreff?

„Mir gefällt, dass einfach gespielt und gebastelt wird, ohne dass ich ständig Rücksicht nehmen muss. Außerdem war es beim Basteln so schön ruhig und nicht so nervig wie zu Hause"

(Franziska, 10 Jahre)

„Einfach Spaß haben, ohne immer etwas dafür tun zu müssen, das mag ich!"

(Amelie 8 Jahre)

„Die letzten zwei Treffen, haben wir viel gelacht. Das hat Spaß gemacht und mir gut gefallen. Außerdem hat unsere Pizza super geschmeckt"

(Rebecca, 11 Jahre)

Leitbildtag in Bad Boll

„Was bleibt, ist die Veränderung. Was sich verändert, bleibt.“

Michael Richter, deutscher Zeithistoriker

Mehr als 40 Teilnehmer waren der Einladung zum Leitbildtag am 17. 03. 2018 nach Bad Boll gefolgt. In fröhlicher und konstruktiver Atmosphäre fand ein reger und vielfältiger Austausch statt, der ein breites Spektrum an Gedanken und unterschiedlichen Sichtweisen wiederspiegelte.

Gemeinsam mit dem Vorstands, der Geschäftsführung und der Steuerungsgruppe ging es daran, Gedanken, Ideen und Visionen für die Neugestaltung unseres Leitbildes zu sammeln. Folgende Begriffe standen dabei zur Debatte.

- Wertschätzung und Würde
- Selbstbestimmung und Teilhabe
- Inklusion
- Die Lebenshilfe als Interessensvertreter
- Die Lebenshilfe als Selbsthilfeverein

Wir danken allen Teilnehmern für die offene Gesprächskultur, die vielseitigen Anregungen und sind gespannt, auf dieser Grundlage unser Leitbild neu zu gestalten. Herzlichen Dank an die Mitglieder der Steuerungsgruppe sowie Moderator Thorsten Stork, die uns souverän durch den Tag geleitet haben.

Silke Böhme, Mitglied des Steuerungsgruppe

Unser Lieblings-rezept

Dinkelvollkornbrot

Dieses Brot haben die vier Vorschulkinder der Igelgruppe im Carl-Weber-Kindergarten David, Umut, Lilia und Lucas mit der Erzieherin Petra Gramlich gebacken.

Damit am nächsten Tag beim gemeinsamen Gruppenvesper alle 15 Igelkinder mit ihren 3 Betreuerinnen satt wurden, haben wir gleich 3 Brote gebacken.

Zutaten für 1 Brot

Für den Teig:
500 g Dinkelvollkornmehl
1 Päckchen Trockenhefe
500 ml lauwarmes Wasser
1 – 2 Teelöffel Salz
150 g Sonnenblumenkerne

Zum Bestreuen:
2 Esslöffel Sesam
etwas Wasser zum Bestreichen

Zubereitung

Mehl, Trockenhefe und Salz in einer Schüssel mischen.

500 ml lauwarmes Wasser zugießen und alles mit dem Handrührgerät und den Knethaken verrühren.

Zum Schluss die Sonnenblumenkerne unterrühren. Der Teig ist sehr nass bzw. leicht flüssig. Die Schüssel mit einem Geschirrhandtuch abdecken und 1 Stunde an einem warmen, zugfreien Ort ruhen lassen, damit die Hefe arbeiten kann. Dazu eignet sich wunderbar der Backofen: unterste Schiene, Backofenlampe anschalten, Ofentüre schließen. Danach ist der Teig locker und etwas aufgegangen.

Den Teig in eine gefettete Kastenform füllen, mit etwas Wasser bepinseln und mit Sesam bestreuen.

Die Kastenform in den vorgeheizten Backofen auf die mittlere Schiene stellen und bei 180° C 50 Minuten backen. Danach auf einem Kuchengitter in der Form abkühlen lassen.

Viel Spaß beim Backen!

wünschen David, Umut, Lilia, Lucas und Petra Gramlich, Erzieherin Carl-Weber-Kindergarten

Die Offenen Hilfen im Überblick

Im Bereich Offene Hilfen hat es in den vergangenen Monaten einige personelle und organisatorische Veränderungen gegeben.

Bereichsleitung

Die Offenen Hilfen haben sich in den letzten Jahren stark entwickelt. Mit der Umsetzung der UN-Behindertenrechts-konvention sowie dem Inkrafttreten des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) werden neue Anforderungen an inklusive und sozialräumlich orientierte Hilfen für Menschen mit Behinderung gestellt.

Dadurch nehmen die Offenen und ambulanten Hilfen für Menschen mit Behinderung und ihre Angehörige weiter an Bedeutung zu.

Vor diesem Hintergrund hat sich die Lebenshilfe Kirchheim dazu entschlossen, die neue Stelle „Bereichsleitung Offene Hilfen“ zu schaffen.

- Weiterentwicklung der Angebote anhand der Bedarfe der Menschen mit Behinderung und ihrer Angehörigen.
- Anpassung der Angebote an die gesetzlichen Veränderungen.
- Information von Menschen mit Behinderung und ihrer Angehörigen zu neuen Regelungen im Leistungsrecht.
- Sicherstellung der Finanzierung der Angebote.

Ansprechpartnerin:
Renate Baiker
Telefon: 07021 97066-30
E-Mail: r.baiker@lebenshilfe-kirchheim.de

Familienentlastender Dienst

- Einzelbetreuung von Menschen mit Behinderung innerhalb und außerhalb der Familie.
- Ferienfreizeiten für Kinder und Jugendliche auch in Kooperation mit anderen Anbietern.
- Gruppenangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene: Sportgruppen, Schwimmkurs, Disco, etc.
- Erwachsenenbildung.
- Beratung.

Freiwilligenarbeit und ehrenamtliches Engagement

- Unterstützung von Engagierten, die ehrenamtlich tätig werden wollen, z.B. im Café Paradiesle oder in der Begleitung von Menschen mit Behinderung im Freizeitbereich, Besuchsdienst, etc.
- Koordination und Organisation des Angebots „Chors ohne Barrieren“.
- Veranstaltungs-Management.

Nachmittagsbetreuung an der Verbundschule Dettingen

Die Nachmittagsbetreuung findet mittwochs und freitags für Schülerinnen und Schüler der Verbundschule Dettingen statt. Ergänzend wird eine Ferienbetreuung in den ersten zwei Wochen der Sommerferien angeboten.

Ansprechpartnerin:
Sabrina Schmid
Telefon: 07021 97066-12
E-Mail: s.schmid@lebenshilfe-kirchheim.de

Ansprechpartnerin:
Sandra Veygel
Telefon: 07021 97066-16
E-Mail: s.veygel@lebenshilfe-kirchheim.de

→

Koordination Schulbegleitung

- Gewinnung und Anleitung von Schulbegleitern.
- Begleitung der Eltern und Schüler, z.B. bei der (Weiter-)Bewilligung von Schulbegleitung.
- Begleitung der Schulbegleiter.
- Unterstützung der Lehrer sowie Schulen bei der konkreten Umsetzung der Schulbegleitung.

Ansprechpartnerin:
Claudia Raisch
Telefon: 07021 97066-14
E-Mail: c.raisch@lebenshilfe-kirchheim.de

Fachstelle Schulbegleitung

Die Fachstelle Schulbegleitung ist eine Einrichtung des Trägerverbunds Schulbegleitung im Landkreis Esslingen.

- Beratung von Eltern, Schülern, Lehrern und Schulen zu Themen der inklusiven Beschulung.
- Vermittlung der Familien an den zuständigen Träger der Schulbegleitung.
- Organisation und Durchführung von Fortbildungsangeboten für Schulbegleiter.
- Mitwirkung bei der Hilfeplanung.

FACHSTELLE SCHULBEGLEITUNG

Ansprechpartnerinnen:
Sandra-Maria Wiedmann und Lisa Kutschera
Telefon: 07021 97066-19/-15
E-Mail: fachstelle@schulbegleitung-es.de

Die Würfel sind gefallen

Vorstand beschließt neue Projekte im Steingau-Quartier

Im Steingau-Quartier entsteht in den nächsten Jahren ein neuer Stadtteil in Kirchheim unter Teck. Von Beginn an hatten die Verantwortlichen der Lebenshilfe die Chancen dieses städtebaulichen Großprojekts für den Verein im Blick. Dennoch war es auch wichtig, Risiken abzuwägen und zu prüfen, ob ein solch umfangreiches Engagement wirtschaftlich machbar ist.

Nach langer Planungsphase hat jetzt der Vorstand diese Frage mit einem klaren JA beantwortet. In Zusammenarbeit mit unserem Partner „Dyck Bauen und Wohnen GmbH“ werden ab 2020 drei Projekte im Steingau-Quartier realisiert.

Wohnraum

In Planung sind im Obergeschoss des Gebäudes „Südspitze“ an der Henriettenstraße drei Wohngemeinschaften für insgesamt neun Menschen mit Behinderung. Der Wohnraum wird im Rahmen des Ambulant Unterstützten Wohnens (AUW) realisiert. Derzeit arbeiten die Verantwortlichen an einem Konzept, das die künftigen Rahmenbedingungen des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) berücksichtigt.

Beratungsstelle

Im Erdgeschoss entsteht eine Beratungsstelle für Familien, Angehörige und Vereinsmitglieder. Mit zusätzlichem Personal schaffen wir so eine niederschwellige Anlaufstelle für die wichtigen Fragen im Kontext der Behindertenhilfe. Gerade durch das BTHG ergeben sich für die Angehörigen umfangreiche Veränderungen und Herausforderungen. Hier will die Lebenshilfe kompetent unterstützen und begleiten.

Zusätzliche Büroräume

Die Lebenshilfe wächst stetig und die Büroräume für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind knapp. Deshalb schaffen wir für die Bereiche Offene Hilfen und AUW zusätzliche Räume mitten in der Stadt. Auch ein großer Raum für Besprechungen und Veranstaltungen ist geplant.

Aktuelle Informationen zum Projekt gibt es bei der Mitgliederversammlung am 20. Oktober 2018.

Martin Wirthensohn, Geschäftsführer

Wahrnehmungs-förderung

Eintauchen mit allen Sinnen.

„Die sinnliche Wahrnehmung eröffnet den Kindern den Zugang zur Welt. Sie ist die Wurzel jeder Erfahrung, durch die sie die Welt jeweils für sich wieder neu aufbauen und verstehen können.“

(Renate Zimmer)

In der Hängematte kann ich entspannen

Kleister fühlt sich komisch an den Händen an

Wasser kann ich beobachten und spüren

Unter den bunten Papierstreifen durchzulaufen macht Spaß und fühlt sich interessant an

Wenn ich mich auf dem Klavier bewege, entstehen Töne

Es macht interessante Geräusche, wenn ich meine Füße in den Blättern bewege

Wie fühlt sich etwas an?
Es ist weich, rauh, nass, trocken, zart oder hart.

Was kann ich damit machen?
Ich kann es rollen, schmieren, zerreißen, drücken, die Schwere fühlen, mich dabei spüren, das Leichte hin- und her bewegen, darauf hüpfen, darüber klettern, es verändern, einen Zusammenhang erkennen. →

Es ist weich, glitschig und veränderbar

→ Das Greifen ist immer auch ein Begreifen, das Fassen ein Erfassen. Sinnesreize müssen vom Kind erkannt, interpretiert, einander zugeordnet und im Gedächtnis behalten werden. Deshalb ist die Wahrnehmungsförderung der Motor für die geistige Entwicklung des Kindes. Die Fotocollage zeigt, wie wir für die Kinder eine Umgebung schaffen, um Sinneserfahrungen zu ermöglichen. Die Kinder sind dabei mit all ihren Sinnen aktiv und erkunden spielerisch ihre Umwelt.

Mitarbeiterinnen-Team, Carl-Weber-Kindergarten

Hallo! Hier im Tunnel kann ich mich zurückziehen

Gleichgewicht und Kraft – ganz schön schwierig

Darunter spüre ich mich ganz deutlich

Der Teig klebt ja am Finger

Das fühlt sich gut an und riecht so toll

Das Fallmanagement

der Eingliederungshilfe im Landkreis Esslingen

Das Fallmanagement im Landkreis Esslingen ist für die Hilfeplanung und Beratung von Menschen mit Behinderung zuständig. Im Interview beantwortet Teamleiter Nils Meißner häufig gestellte Fragen.

Langhammer:
Herr Meißner, was sind konkret die Aufgaben des Fallmanagements?

Meißner (lacht):
Die Erstellung eines Gesamtplans nach § 58 SGB XII ist die gesetzliche Grundlage unseres Handelns. Konkret bedeutet es, dass das Fallmanagement ein Beratungsangebot für Menschen mit Behinderung im Landkreis Esslingen ist. In Zusammenarbeit mit dem Mensch mit Behinderung und seinem gesetzlichen Vertreter sollen passgenaue Hilfen gefunden werden. Diese orientieren sich am Bedarf des MmB und seinen Möglichkeiten zur Teilhabe. Es werden Hilfebedarfe festgestellt aber auch die Bereiche, in denen durch Training und Assistenz noch eine größere Selbständigkeit erzielt werden kann.

Nils Meißner, Fallmanagement

Langhammer:
Wann sollte man am besten Kontakt mit dem Fallmanagement aufnehmen?

Meißner:
Wenn konkrete Schritte bereits angedacht sind, ist eine möglichst frühe Kontaktaufnahme sinnvoll. Zum Beispiel der Wechsel vom Elternhaus ins Wohnheim oder ins Ambulant Betreute Wohnen. So können Termine rechtzeitig koordiniert und die Hilfeplanung angegangen werden. Ansonsten aber auch jederzeit, wenn Beratungsbedarf besteht. →

Langhammer:
Wie groß ist das Team des Fallmanagements im Landkreis Esslingen?

Meißner:
Insgesamt arbeiten 7 Fallmanager im Landratsamt Esslingen.

Langhammer:
Wie sind die Zuständigkeiten verteilt?

Meißner:
Die Zuständigkeit richtet sich nach dem Wohnort. Diese Zuständigkeit bleibt erhalten auch wenn der Mensch mit Behinderung in eine andere Stadt oder einen anderen Landkreis zieht.

Langhammer:
Ist das Fallmanagement auch für das persönliche Budget zuständig?

Meißner:
Ja ist es. Frau Andrea Leuthe für die Buchstaben A–L
Herr Nagel für die Buchstaben M–Z

Langhammer:
Im Landratsamt gibt es noch die Abteilung der Sachbearbeiter. Worin unterscheiden sich das Fallmanagement und die Sachbearbeitung?

Meißner:
Die Aufgaben der Sachbearbeitung sind: Bearbeitung des Antragsverfahrens, Weiterbewilligung von Leistungen nach Rücksprache mit dem Fallmanagement, Überwachung der Maßnahmendurchführung (Kostenzusagen, Vermögensstände, etc.).

Langhammer:
Wie sind die Voraussetzungen um Zugang zu Leistungen der Eingliederungshilfe zu erhalten?

Meißner:
Es muss eine wesentliche körperliche, geistige oder seelische Behinderung vorliegen, die den Betroffenen an seiner Fähigkeit zur Teilhabe in der Gesellschaft einschränkt. Diese muss entsprechend dokumentiert sein, zum Beispiel über Atteste oder Arztberichte.

Langhammer:
Legt das Fallmanagement auch die Hilfebedarfsgruppe von Bewohnern/Kunden im Bereich Wohnen fest?

Meißner:
Nein, die Hilfebedarfsgruppe wird durch den Medizinisch-Pädagogischen-Dienst des KVJS unabhängig festgestellt. Lediglich die Beauftragung geschieht, bei Zustimmung des Menschen mit Behinderung oder seines gesetzlichen Vertreters, durch das Landratsamt.

Langhammer:
Vielen Dank für das aufschlussreiche Interview und die Informationen.

Benjamin Langhammer, Bereichsleiter Wohnen

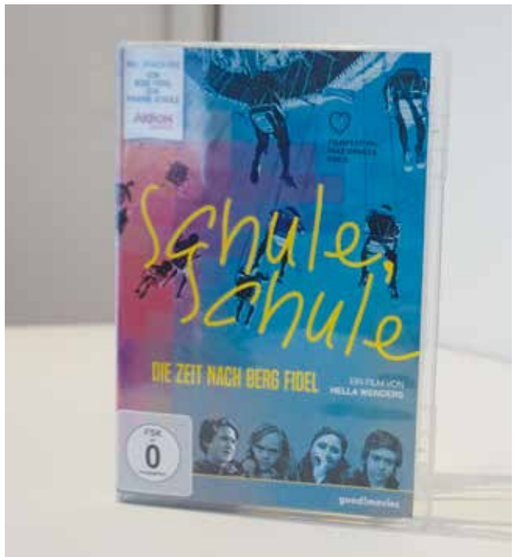
Im Land-Rats-Amt gibt es ein Fall-manage-ment (Sprich: Fall-mänetsch-ment). Es hilft Menschen mit einer Behinderung. In einem Gespräch wird festgestellt, welche Hilfe benötigt wird. Das Fall-management unterstützt dabei, diese Hilfe zu bekommen.

Inklusion von Anfang an

Aktionstag zum Europäischen Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung

Anlässlich des Europäischen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung am 5. Mai 2018 haben der Familienentlastende Dienst und die Koordination Schulbegleitung der Lebenshilfe Kirchheim e.V. zu zwei Veranstaltungen eingeladen. Unter dem Motto „Inklusion von Anfang an“ war der Fokus in diesem Jahr insbesondere auf Kinder und Jugendliche gerichtet. Ziel der Veranstaltungen war es, Kinder, Jugendliche, Eltern und Menschen, die in Schulen arbeiten, für das Thema Inklusion zu sensibilisieren. Die Aktion Mensch unterstützt die Aktivitäten zum Europäischen Protesttag und stellt die Aktionsmittel zur Verfügung.

Schulbegleiter, Lehrer, Eltern und Interessierte waren eingeladen, sich den Film „Schule. Schule. Die Zeit nach Berg Fidel“ anzuschauen und anschließend über Erfahrungen der inklusiven Beschulung zu diskutieren. Der Film von Regisseurin Hella Wenders handelt von



mehreren Kindern mit Behinderung, die eine inklusive Grundschule besucht haben und nun davon berichten, wie es ihnen auf weiterführenden Schulen ergangen ist.

Parallel dazu hat Andreas Kronhardt – Basketballer der Kirchheim Knights – Kindern und Jugendlichen aus dem ersten inklusiven Buch „Die Bunte Bande

Basketballer Andreas Kronhardt von den Kirchheim Knights

– Das gestohlene Fahrrad“ vorgelesen. Ein Buch über eine Gruppe von fünf ganz unterschiedlichen Freundinnen und Freunden, die gemeinsam die kleinen Abenteuer des Alltags meistern. Erst durch ihre unterschiedlichen Stärken und Schwächen werden die fünf zu einem unschlagbaren Team. Mit diesem Buch sollten Kinder und Jugendliche die vielseitigen Aspekte rund um die Themen der gesellschaftlichen Vielfalt und Inklusion kennenlernen. Andreas Kronhardt nahm sich anschließend noch Zeit, mit den Kindern über die Erfahrungen aus dem Buch zu sprechen und mit ihnen Basketball zu spielen. Beide Veranstaltungen beinhalteten die Botschaft, dass Kinder früh lernen sollten, mit den unterschiedlichsten Fähigkeiten, Interessen und Persönlichkeiten umzugehen um sich für die Zukunft stark zu machen. Voraussetzung dafür ist, dass sie dies schon früh lernen und es Berührungspunkte zwischen Menschen mit und ohne Behinderung gibt. Dies stärkt die individuellen Fähigkeiten und fördert die Persönlichkeitsentwicklung aller Kinder.

Sabrina Schmid, Familienentlastender Dienst

Blickrichtung Ruhestand

Das Thema „Älter werden“ gewinnt in der Lebenshilfe immer mehr an Bedeutung. Bereits im nächsten Jahr beginnt für die erste Bewohnerin der wohlverdiente Ruhestand.

Damit die Bewohner aber auch die Lebenshilfe gut vorbereitet sind, tagt seit gut einem Jahr die Arbeitsgruppe Senioren. Hier beschäftigen wir uns damit, wie eine gute Begleitung gelingen kann. Einige Ergebnisse liegen bereits vor.

So haben wir gemeinsam mit der WEK eine Konzeption erarbeitet, die das Zusammenspiel von Wohnheim und Werkstatt strukturiert. Künftig gibt es vor Beginn des geplanten Renteneintritts einen regelmäßigen Austausch zwischen den Beteiligten, sodass ein guter Übergang vom Arbeitsleben in den Ruhestand gelingen kann.

Außerdem wurde eine Konzeption für die Tagesbetreuung der Senioren erarbeitet, die organisatorische und pädagogische Grundsätze der Begleitung abbildet. Die Tagesbetreuung ist ein sinnstiftendes Angebot außerhalb der Werkstatt und auch für Menschen mit Behinderung gedacht, die es bereits vor dem klassischen Seniorenalter aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr schaffen, eine ganze Woche oder einen ganzen Tag in der Werkstatt zu arbeiten.

Benjamin Langhammer, Bereichsleitung Wohnen

Die Bewohner bei der Lebenshilfe werden älter. Ab einem bestimmten Alter beginnt dann der Ruhestand. Damit alles gut klappt, bespricht die Lebenshilfe schon jetzt wie eine gute Tagesbetreuung für Senioren aussehen kann.

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen

Abschied
Herzlichen Dank für die Mitarbeit und das Engagement. Auf dem weiteren beruflichen Weg wünschen wir alles Gute.

Hauptberufliche Mitarbeiter und Auszubildende
Britta Fischer, Katrin Seiser, Ingo Stumpp, Vincent Wölke sowie diverse Schulbegleiter im Rahmen der Überleitung zu anderen Trägern.

Freiwilligendienst FSJ/BFD
Evelyn Bersch, Marvin Bröckel, Teodora Cristea, Jasmin Degenhardt, Sebastian Dreher, Romy-Felicitas Hopf, Gerda Kirchner, Leonie Retter, Ester Mayeta Mabyaia, John Poschinger

Wir trauern um Bewohner und Angehörige
Viel zu früh und unerwartet müssen wir Abschied nehmen von Heike Milkereit, verstorben am 31. 12. 2017 und Andreas Eggebrecht, verstorben am 02. 05. 2018. Wir werden beide stets in guter Erinnerung behalten.

Das einzig Wichtige im Leben
sind die Spuren von Liebe,
die wir hinterlassen,
wenn wir weggehen.
Albert Schweitzer

Wir trauern um

Sylvia Schreib

Sylvia Schreib war seit 2002 Mitglied des Vorstands der Lebenshilfe Kirchheim e.V. und von 2008 bis 2014 stellvertretende Vorsitzende. In der Stiftung Lebenshilfe engagierte sie sich von 2005 bis 2014 als Vorsitzende und setzte sich mit ihrem Wirken nachhaltig für die Menschen mit Behinderung ein.

Wir verlieren eine beeindruckende Persönlichkeit mit Humor und Leidenschaft und sind dankbar für den Weg, den wir miteinander gehen durften. Vorstand, Mitarbeiter und Mitglieder trauern gemeinsam mit der Familie.

Lebenshilfe
Kirchheim unter Teck

Bärbel Kehl-Maurer
Vorsitzende

Martin Wirthensohn
Geschäftsführer

Herzlich Willkommen
Wir begrüßen unsere neuen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und wünschen einen guten Start.

Lara Becker
CWK

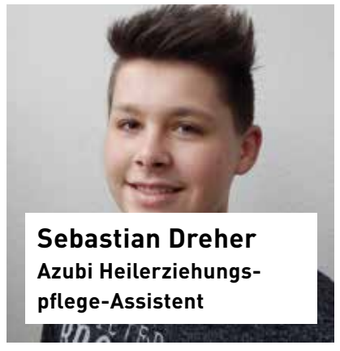
Karola Bernauer
CWK

Heike Sattler
Quartier 107°

Ulrike Winkler
AWG

Lisa Attinger
Azubi Heilerziehungspflege-Assistentin

Teodora Cristea
Azubi Heilerziehungspflegerin


Sebastian Dreher
Azubi Heilerziehungspflege-Assistent

Termine und Veranstaltungen

05. 07. 2018	20.00 Uhr	Elternstammtisch	Queens, Kirchheim
08. 07. 2018	14.00 Uhr	Sommerfest	Saarstr. 85-87, Kirchheim
19. 07. 2018	19.00 Uhr	Leitbildtag für Mitglieder	Saarstr. 87, Kirchheim
20. 07. 2018	14.30 Uhr	Geschwister-Treff	Begegnungsstätte Lebenshilfe
22. 09. 2018	11.00 Uhr	WEK Herbstfest	WEK Kirchheim
28. 09. 2018	14.30 Uhr	Geschwister-Treff	Begegnungsstätte Lebenshilfe
02. 10. 2018	14.00 Uhr	Stand und Spielstraße Goldene Oktobertage	Innenstadt, Kirchheim
19. 10. 2018	14.30 Uhr	Geschwister-Treff	Begegnungsstätte Lebenshilfe
20. 10. 2018	14.30 Uhr	Mitgliederversammlung	Saarstr. 87, Kirchheim
23. 11. 2018	14.30 Uhr	Geschwister-Treff	Begegnungsstätte Lebenshilfe
23. 11. 2018	15.00 Uhr	25 Jahre Verein für Betreuungen	CVJM Esslingen
02. 12. 2018	14.30 Uhr	Adventsfeier für Kinder	Kirchengem. St. Ulrich, Kirchheim
09. 12. 2018	14.30 Uhr	Adventsfeier für Erwachsene	Schloßberghalle Dettingen
21. 12. 2018	14.30 Uhr	Geschwister-Treff	Begegnungsstätte Lebenshilfe

Café Paradiesle: jeden Sonntag von 14.00–17.00 Uhr
(Ferien ausgenommen)
Chor ohne Barrieren: jeden Dienstag, 18.00–19.00 Uhr
(Ferien ausgenommen)

Alle Termine 2018 finden Sie auch auf unserer Homepage:
www.lebenshilfe-kirchheim.de

Werden Sie Mitglied

„Es ist normal, verschieden zu sein“ (Richard von Weizsäcker)

Verschieden zu sein ist normal, denn jeder Mensch ist einzigartig und unverwechselbar. Gleich sind Menschen jedoch in ihren Bedürfnissen und Rechten. Die Lebenshilfe Kirchheim unterstützt und begleitet Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen. Dabei bauen wir auf engagierte Bürgerinnen und Bürger.

Als Mitglied der Lebenshilfe Kirchheim e.V. unterstützen Sie unsere Arbeit für Menschen mit Behinderung und leisten einen wertvollen Beitrag bei der Gestaltung einer inklusiven Gesellschaft.

Weitere Informationen und Beitrittserklärung:
www.lebenshilfe-kirchheim.de

Stiften Sie Zukunft!

Die Stiftung Lebenshilfe wurde im Jahr 2005 gegründet. Mit den Erträgen werden gemeinnützige Aufgaben finanziert. Durch eine Schenkung, Spende oder durch Festlegung im Testament unterstützen Sie Menschen mit Behinderungen, damit sie auch in Zukunft bestmögliche Förderung, Begleitung und Pflege erhalten.

Stiftungskonto

Kreissparkasse Kirchheim
IBAN: DE87 6115 0020 0100 3110 22

Lebenshilfe
Kirchheim unter Teck

Wenn die Kreissparkasse Bildung, Kultur, Soziales, Sport oder Umwelt fördert. Das gesellschaftliche Engagement der Kreissparkasse. Gut für die Menschen. Gut für den Landkreis.

www.ksk-es.de • 0711 398-5000

Kreissparkasse
Esslingen-Nürtingen